



Ukraine
(Republik)



Quelle: CIA-WorldFactBook

Politische Stabilität:

Die «Orange Revolution» der Jahreswende 2004/2005 bewirkte in der politischen Arena der Ukraine wichtige Änderungen (etwa im Bereich der Meinungs-, Versammlungs- und Religionsfreiheit) und schuf damit gute Voraussetzungen, das Land in Richtung eines sicheren und stabilen Systems zu lenken. Die ukrainischen Parlaments-, Regional- und Kommunalwahlen im März 2006 wurden von der OSCE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) als erste freie und faire demokratische Wahlen in der Ukraine bezeichnet.

Menschenrechtssituation:

Sowohl Menschenrechtsorganisationen als auch staatliche Institutionen berichten über Folterungen und Misshandlungen im Gewahrsam der Polizei und über unzulängliche Bedingungen in Untersuchungshaft (überfüllte Zellen, Fehlernährung, ungenügender Zugang zu Gesundheitsversorgung). Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof lastete der Ukraine im März 2006 die völlig unzureichenden Haftbedingungen an, zusätzlich das Fehlen von Beschwerdemöglichkeiten gegen die Haftbedingungen. Von den Misshandlungen und Folterungen sind in der Regel gewöhnliche Gefangene betroffen, von denen man entweder Geständnisse erzwingen oder Geld erhalten möchte.

Die Ukraine ist ausserdem sowohl Ursprungs-, als auch Transitland für Kinder-, Frauen- und Mädchenhandel, trotz einiger Anstrengungen des Staates im Kampf dagegen. Dazu werden zahlreiche Verletzungen der Kinderrechte, wie Gewalt, Misshandlung und Kinderarbeit kritisiert.

Das in der Verfassung garantierte Recht der Religionsfreiheit wird im allgemeinen respektiert. Trotzdem werden isolierte anti-semitische und anti-islamische Vorkommnisse beobachtet.

Diverse Gesetze garantieren die Rechte der Minderheiten. Die etwa 48'000 Romas in der Ukraine sehen sich jedoch Vorurteilen, Diskriminierung und sozio-ökonomischer Benachteiligung ausgesetzt.

Die Tatsache, dass die Ukraine die Ostgrenze der EU bildet, verursacht zusätzliche Probleme im Bereich der Menschenrechtsverletzungen. Menschenrechtsorganisationen beklagen den Umgang der ukrainischen Behörden mit Asylsuchenden und Migranten, die durch die westliche Grenze der Ukraine in die EU zu gelangen versuchen. Aufgrund von Abmachungen mit der EU ist die Ukraine bereit, alle undokumentierten Personen zurückzunehmen, die über die Ukraine eingereist waren. Weil das ukrainische Asyl- und Migrationsrecht weit von internationalen Standards entfernt ist, besteht die Gefahr einer Rückschiebung in die Herkunftsländer ohne Prüfung der Fluchtgründe.

Asylstatistik in der Schweiz (Stand Dezember 2006):

Total im Asylprozess: 87

Total im Verfahren: 32

Total im Vollzug: 55

Neue Asylgesuche im Zeitraum Januar - Dezember 2006: 29

Asylgewährungen: 2006 (0), 2005 (0), 2004 (1)

Negative Entscheide: 6

Vorläufige Aufnahmen: 8

Nichteintreten: 10

Quellen: Auswärtiges Amt; EDA; U.S. Department of State; Bundesamt für Migration, Asylstatistik 2006, 2005, 2004; UNHCR; Amnesty International; SFH.